Zeitreise zu den Römern

von Zenaida-Rose Sperzel, 6e

Am Donnerstag, dem 21.05.2015 durfte die Klasse 6e der Albert-Einstein-Schule mit ihrer Klassenlehrerin Frau Möller an einem 6-stündigen Projekttag teilnehmen, der im Rahmen des Geschichtsunterrichts stattfand. Nachdem die Kinder das Altertum mit Ägypten und Griechenland gedanklich durchreist hatten, konnten sie am Donnerstag mit Frau Mertzdorff-Knapp vom Museumspädagogischen Dienst, einer Archäologin aus Frankfurt, lebendige Geschichte erleben. 32-1 Kinder und ihre Lehrerin reisten gemeinsam mit ihr in die Römerzeit.

Während Frau Mertzdorff-Knapp der Klasse alles über den Limes und seine Geschichte erklärte, sollten die Kinder parallel dazu als Materialien fungieren und somit selbst Pfähle, Graben und Wall darstellen. Ein möglicher Angreifer durfte dann versuchen, die anderen Limes-Kinder zu überwinden.

Danach zeigte die Archäologin den Schülern anhand eines Freiwilligen die Nachbildung einer römischen Legionärsrüstung. Der Junge, der sich nun als Soldat wandeln konnte, musste erfahren, wie schwer die Uniform samt Panzer, Schild und Schwert wog.

Später dann durfte eine Handvoll Kinder selbst tätig werden und mit einem der nachgebildeten Schwerter einen Apfel entzwei teilen.

Nach der ersten großen Schulpause wurden nun alle Schüler der Klasse 6e aufgefordert, den eigenen Namen auf Papyrus in römischen Lettern zu schreiben. Wer wollte, konnte sich sogar seinen eigenen Griffel aus Bambus schnitzen. Beim Schreiben fiel auf, dass sich die römische Schrift zur heutigen in einigen Buchstaben unterscheidet aber im Großen und Ganzen ähnlich ist.

Des Weiteren durften die Kinder die römische Version des Spieles Mühle auf einem Stück Leinen gestalten. Die Motive waren vorgegeben, doch die Gestaltung blieb den Schülern überlassen. Die gläsernen Spielsteine bekamen die begeisterten Kinder von Frau Mertzdorff-Knapp zur Verfügung gestellt. Außerdem lernte die Klasse in Teamwork einen gedrehten Faden herzustellen, der dazu diente, das runde Spielfeld und die Steine als Säckchen zusammenzuhalten.

In folgenden Aktionen konnten die Schüler römische Symbole in Kupfer drücken.

So wie gemeinsam gebastelt und gelernt wurde, so wurde auch gemeinsam aufgeräumt und der Klassenraum wieder in die Neuzeit versetzt.

Alles in allem war dies ein gelungener Tag, von dem die Kinder nicht nur etwas über Geschichte lernten, sondern auch ein Andenken in Form von Schrift und Spiel mit nach Hause brachten.

Diejenigen, die gerne noch Weiteres über die lebendige Geschichte erfahren möchten, können auf der Webseite vom Museumspädagogischen Dienst, [www.LebendigeGeschichte.de](http://www.LebendigeGeschichte.de) nachsehen.